

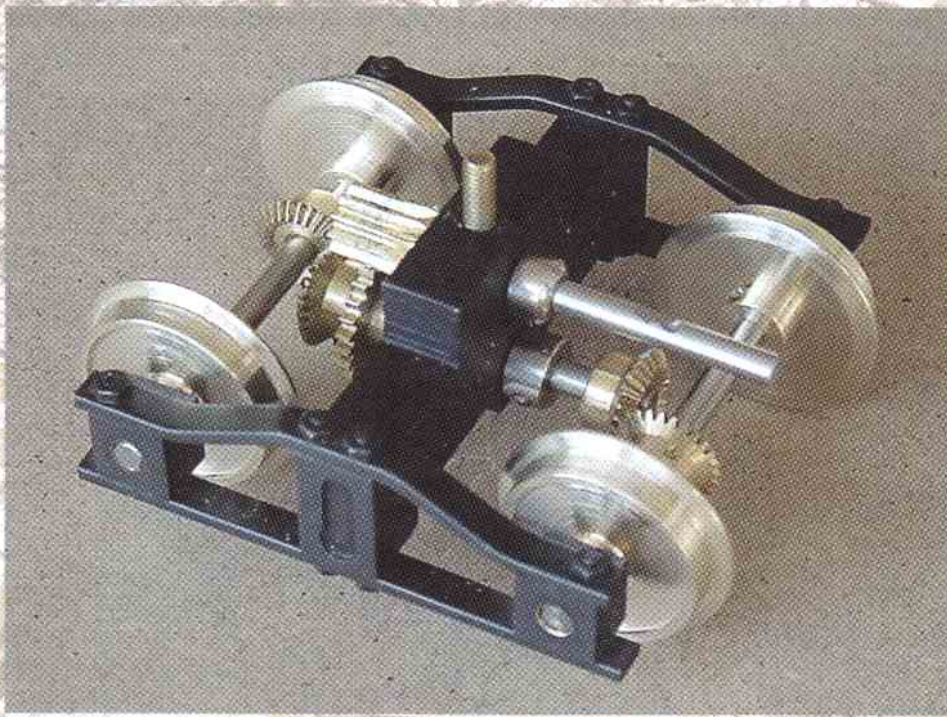
Nach der Konstruktion und dem Bau der kleinen 4-Achs Climax für die Garten Bahn, die im Vergleich zu meinem sonst angewendeten Baustil doch sehr aufwändig war, wollte ich mich wieder mal kreativ austoben.

Da hatte ich noch in meinem Fundus eine sehr schöne 2-Zylinder-Dampfmaschine mit Hackworth-Steuerung, die ich vor Jahren für ein nie verwirklichtes Dampfbootprojekt angeschafft habe, eine Gage TVR1A. Weiter hortete ich noch 2 Kardanwellen mit doppelten Kreuzgelenken, die für eine 2-Truck-Shay vorgesehen, aber etwas zu gross geraten waren. Damit lässt sich doch was anfangen.

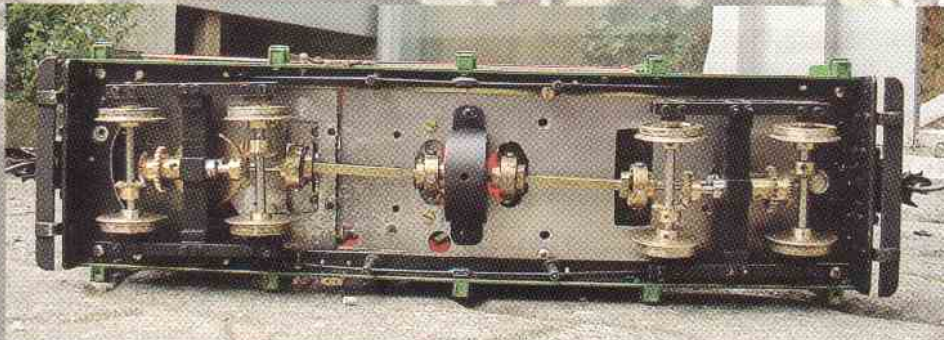
In der Garten Bahn Nr. 1/2002 wurde eine Climax im Massstab 7/8n2 vorgestellt und das war gerade das Richtige für meinen Geschmack – natürlich im Massstab 1 : 22,5. Also, wie bei mir üblich: Baubeginn frisch von der Leber weg. Wie's aussehen soll, ist im Kopf vorhanden. In dieser Spurweite gilt für die Fahrzeugbreite ein Erfahrungswert von 10 cm und die Länge ergibt sich, je nach Platzverhältnissen für die „Klapperatur“ von selber.

Zur Erholung: Eine Drehgestell-Climax





Zuerst mal einiges Hirnschmalz opfern für die Konstruktion der Drehgestelle. Das Original hat ja diese vertrackten schräg verzahnten Kegelräder (die es nirgends in kleinen Grössen zu kaufen gibt), da die Antriebs- und die Radachsen nicht auf den Herzpunkt fluchten. Also könnte man doch die Wellen dicht



übereinander kreuzen und mit einer kurzen Hilfswelle und normalen Kegelrädern die Achsen antreiben. Die 8 Räder mit Nabe und 2 mm Stellschrauben habe ich aus Me-Rundmaterial gedreht, Lagerbock und zugleich Drehgestellmittelstück aus 10 mm Me gefräst und aus Flach-Me Streifen die Drehgestellwangen gebogen und zusammen geschraubt. Das ganze läuft erstaunlich reibungsarm.

Das war der Knackpunkt. Was nachher kam, war ein Klacks. Ein Stehkessel, im Prinzip der gleiche wie für die kleine Climax, nur mit etwas mehr Volumen und mit einem 50 mm Keramik-Gasbrenner, war schnell gebaut. Dann noch Gastank, Abdampfkondensator und Verdrängungsöler zusammengelötet.

Nun alles auf der Werkbank so gedrängt wie möglich aufgereiht und schon konnte die Länge des Chassis bestimmt

werden – 33 cm. Zum Nachtlisch genoss ich nun noch die Gestaltung der Aufbauten und das Basteln der Kleinigkeiten, die den Charakter der kleinen Maschine ausmachen. Noch ein Tip zum Beschriften: Den Schriftzug „CLIMAX MFG CO.“ auf dem PC setzen und auf dem Laserprinter seitenverkehrt ausdrucken. Dann mit sehr heissem Bügel-eisen und viel Druck auf das Holz übertragen.

Was herauskam zeigen die Bilder – die „Little River Lumber & Mining Co.“ hat wieder ein Zugpferd mehr und alles ohne vermasste Pläne - einfach frei Schnauze.

Otto Hadorn, CH – 3038 Kirchlindach /
ohadorn@bluewin.ch <http://mypage.bluewindow.ch/railroad-livesteam/>